

So fühlt sich Geschichte an.





Seniorenheim »Am Komturhof«, Plauen





ohne Ende. Tag der Of-fenen Tür im neuen Plauener Seniorenheim »Am Komturhof«.

(WS). – Nach mehr als 18 fonaten Bauzeit steht das mo-erne Alten-und Pflegeheim es Diakonischen Werkes Plau-















schafft neue Pflegeplätze

an der Straßberger Straße den sym-bolischen Grundstein für einen zweistöckigen Neubau gelegt. In dem Gebäude sollen Plätze für eine Tagespflege und für Betreutes Woh-nen eingerichtet werden. In Anwenen eingerichtet werden. In Anwe-senheit von Pfarrer Hans-Jörg Rum-mel, der dem Projekt den Segen gab, gingen gestern der Geschäftsführer der Diakonie, Hartmut Denkewitz (rechts), und Bernd Reiher von der gleichnamigen Baufirma ans Werk. Bis Mitte 2019 soll der Neubau voll-endet sein. Rund 1,6 Millionen Euro werden investiert. Sowahl das Be-werden investiert. Sowahl das Beendet sein. Rund 1,6 Millionen Euro werden investiert. "Sowohl das Betreute Wohnen als auch die Tagespflege bieten Platz für jeweils zehn Personen", so Denkewitz. Er zeigte sich überzeugt, dass der Bedarf hierfür vorhanden ist. Im Erdgeschoss des neuen Hauses richtet die Diakonie ihre Tagespflege ein. Die Patienten werden dort tagsüber betreut und kehren abends in ihr Zuhause zurück, wo sie dann überwiegend von Angehörigen versorgt werden.















von uns begleitete Klient*innen

hnungsnotfallhilfe

Pflegebedürftige in der Betreuung

Kilogramm Gemüse 🗆 🐿 2024 geerntet 📏 🤊 💜 💣 im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich GRÜNER WAGEN . Weischlitz

Fachbereich Integration



dayon:

Geschäftsstelle

Schul- und



Mittagessen pro Jahr in unserer Küche

> Freizeitassistenz Familien individuell

gestärkt

City-Wohnpark Wohnungsnotfallhilfe **FB** Integration Schul- und

Freizeitassistenz

/ohnpark

Wir feiern 100 Jahre Stadtmission Plauen!

Am 1.4.1925 wurde die Stadtmission in Plauen in den Räumen der heutigen Johanniskirchgemeinde gegründet. Seitdem steht das Diakonische Werk -Stadtmission Plauen e. V. für gelebte Nächstenliebe und engagierte Unterstützung von Menschen in besonderen Lebenslagen. Diakonie heißt auch, bei jedem einzelnen die Kräfte in das eigene Vertrauen und in die Verantwortungsfähigkeit zu stärken. Es ist Aufgabe der Diakonie, zu mehr Gemeinsinn und zu einer

1925

die in Verbindung von fachlicher Kompetenz und christlicher Wertgebundenheit eine sozial gerechte Gesellschaft zum Ziel hat.

Diakonisches Werk - Stadtmission Plauen e. V.



Stationen unserer Geschichte

Die Stadtmission richtet sinnstiftende Beschäftigungsangebote für arbeitslose Menschen ein. Sie bieten Betroffenen Halt, Selbstwert und eine Aufgabe in schwierigen Zeiten.

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs kommt es zum Zusammenschluss des Kreisvereins der Inneren Mission und der Stadtmission. Daraus geht die Innere Mission der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen im Kirchenbezirk Plauen hervor.

mission entsteht die Stadtmission Plauen. Ihr Ziel ist es von Anfang an, Menschen in Notlagen Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Nach der Gründung einer Bahnhofs-

Die Herberge der Heimat mit Hospiz wird eröffnet. Außerdem entsteht das Erholungsheim Fasendorf, das den Menschen Erholung und Stärkung ermöglichen soll.



Es entsteht der Verein "Evangelisch-Lutherische Stadtmission". In dieser Zeit übernimmt die Mission das Marthaheim und richtet es als Flüchtlingsheim ein.

In den Jahrzehnten nach dem Krieg setzt

die Innere Mission ihre Arbeit fort. Sie ist mit unterschiedlichsten Hilfs- und Unterstützungsangeboten für Menschen in Not da.

Das Altenpflegeheim "Marthaheim"

wird übernommen. Zudem beginnt die soziale Arbeit für Aussiedler in Plauen.

Im Vogtlandkreis beginnt das Betreute Wohnen für erwachsene Menschen mit Behinderung nach §39 BSHG. Dafür wird ein Haus in der Bahnhofstraße 8

bis 1952

Das im Krieg zerstörte Haus in der Friedensstraße 24 wird als Haus der Inneren Mission wiederaufgebaut. Im Jahr 1952 kann es feierlich als Alterskrankenheim eingeweiht werden.

1991 Das Diakonische Werk Plauen e. V. wird

ins Vereinsregister eingetragen. Der Verein verpflichtet sich klar zum diakonischen Auftrag der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen. Die Sozialstation nimmt ihre Arbeit in Plauen auf.

1993

Start des Projekts "Arbeiten und Lernen mit Jugendlichen", das jungen Menschen Perspektiven eröffnet. Auch die soziale Wohnungslosenarbeit nimmt ihre Tätigkeit auf.

1997 Das Seniorenbüro in Plauen wird eröffnet.

in Mühltroff angemietet.

Ebenfalls startet die Tages- und Begegnungsstätte für Wohnungslose.

1998 Ein neues Projekt bietet gemeinnützige Tätig-

keiten für Sozialhilfeempfänger*innen an. 2000 Die Stadtmission übernimmt das Wohnheim

für Wohnungsnotfallhilfe. In der ehemaligen Gärtnerei Weischlitz entsteht ein

seine Türen. Es bietet zahlreiche Angebote für Familien, Kinder und Senioren.

Inklusionsprojekt, das Menschen Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht. 2009 In Plauen öffnet das Mehrgenerationenhaus Die Stadtmission eröffnet Betreutes Wohnen

1996

für Obdachlose und Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten in Plauen und im Vogtlandkreis. Außerdem entstehen neue Orte zur Begegnung und Beratung. **1999**

Das neue Altenpflegeheim "Am Komturhof" wird bezogen und in Betrieb genommen.

Der Verein erhält einen neuen Namen: "Diakonisches Werk -Stadtmission Plauen e. V."

2003 Eröffnung des Pflegeheims

2019

"Maria-Magdalenen-Haus" in Weischlitz.

2017 Gründung des Diakonischen Beratungs-

zentrums Vogtland – einer gemeinsamen Tochtergesellschaft der Diakonie Plauen und der Diakonie Auerbach.

Herbst" und einer Dementen-Wohngemeinschaft im City-Wohnpark.

Eröffnung der Tagespflege "Goldener



Im Elsterpark wird der Blumenladen "Natur und Nähe" eröffnet. Zudem werden neue Schulungsräume in der Geschäftsstelle feierlich eingeweiht.

diakonie-plauen.de